



**LEBEN MIT
DEMENTZ IN
HAMBURG**

Leitbild der AG Migration und Demenz

Ziele der AG

Die AG Migration und Demenz der Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg hat sich zum Ziel gesetzt, die Zugänge von Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz zum Versorgungssystem in Hamburg zu verbessern. Dazu ist es notwendig, die Entwicklung bedarfsgerechter Angebote anzuregen, eine für die Zielgruppe geeignete Öffentlichkeitsarbeit zu entwickeln und zur Entstigmatisierung der Erkrankung in den Communities beizutragen.

Die Mitglieder der AG sprechen sich für eine inklusive Gesellschaft aus. Also die gleichberechtigte Teilhabe aller Menschen gleich welcher Herkunft, welchen Alters und welchen Geschlechts an der Gesellschaft. Die AG setzt sich dafür ein, dass die bestehenden Angebote kultursensibel gestaltet werden und allen Menschen, die in Hamburg leben, zugänglich sind.

Menschen mit Demenz verlieren im Zuge der Erkrankung häufig ihre fremdsprachlichen Kenntnisse und können nur noch in der Muttersprache kommunizieren. Außerdem gewinnen im Laufe einer Demenzerkrankung Erinnerungen, Eindrücke und Erlebnisse aus der Kindheit wieder eine größere Bedeutung. Viele davon sind kulturell geprägt, wie Musik, Speisen, Gerüche oder Vorstellungen von Hygiene. Menschen mit Demenz sind in besonderem Maße auf eine Umgebung angewiesen, die auf ihre Bedürfnisse eingehen kann. Die AG betrachtet es deshalb als sinnvoll, für Menschen, die nicht in Deutschland aufgewachsen sind und an einer Demenz erkranken, die Möglichkeit kulturspezifischer Pflege- und Betreuungsangebote zu schaffen.

Die AG setzt sich dafür ein, dass Diversität als Standard im Gesundheitssystem verankert wird.

Hintergrund

Ein Drittel der Hamburger Bürgerinnen und Bürger hat einen Migrationshintergrund. Die deutliche Mehrheit kommt aus der Türkei, aus Polen und den Staaten der ehemaligen Sowjetunion. Der Anteil der über 65-jährigen Menschen mit Migrationshintergrund liegt derzeit in Hamburg noch bei unter 20%. Diese Gruppe ist aber eine der am schnellsten wachsenden Bevölkerungsgruppen in Hamburg (vgl. Fortschreibung des Demografie-Konzepts 2030¹). Nach Hochrechnungen des Deutschen Zentrums für neurogenerative Erkrankungen (DZNE)² leben derzeit in Hamburg etwa 2.400 Menschen mit Demenz und Migrationshintergrund. Diese Zahlen sind allerdings sehr konservativ geschätzt und dürften deutlich höher liegen, da in die Berechnungen nur Menschen mit einer Demenzdiagnose

¹ Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz (2019): Bericht zum Demografie-Konzept „Hamburg 2030“ (Fortschreibung 2019) <https://www.hamburg.de/hamburg2030/>

² Monsees, J., Hoffmann, W., Thyrian, J.R. (2018): Prävalenz von Demenz bei Menschen mit Migrationshintergrund in Deutschland. In: Zeitschrift für Gerontologie und Geriatrie, published online 30.10.2018

Eingang fanden. Es ist also an der Zeit, entsprechende Angebote für diese Zielgruppe vorzuhalten.

Aufgaben der AG

- Die vorhandenen Ressourcen von Menschen mit Migrationshintergrund sichtbar machen und die Zusammenarbeit in der Kommune fördern.
- Entwicklung von Materialien zur Sensibilisierung und Aufklärung der Communities über das Thema Demenz: Lehrfilme, Artikel in Zeitschriften, etc.
- Erstellung einer Übersicht über bestehende Angebote für Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz in Hamburg.
- Etablierung eines landesweiten Netzwerks Migration und Demenz, u.a. mittels einer jährlichen Netzwerkveranstaltung.
- Anstöße zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Wohn-, Pflege- und Betreuungsangeboten für Menschen mit Migrationshintergrund und Demenz in Kooperation mit der BGV, anderen Trägern und Einrichtungen.
- Mitwirkung der AG Sprecher*innen in der AG-Öffentlichkeit der Landesinitiative, um dort die besonderen Belange der Zielgruppe zu vertreten.
- Mitarbeit der AG Mitglieder im bundesweiten Netzwerk DeMigranz.

Mitglieder der AG

Die AG ermöglicht Begegnung und Austausch von Behörde, Bezirken Gesundheitssystem und Migrantenorganisationen in Hamburg: Derzeit arbeiten knapp 20 Akteure aktiv in der AG mit, u.a. Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V., Bezirks- und Landesseniorenbeirat, Alzheimer Gesellschaft Hamburg e.V., Pflegestützpunkt, Mit Migranten für Migranten, Hamburger Angehörigenschule, bezirkliche Integrationsfachkräfte, Vertreter*innen von Pflegediensten und Pflegeheimen, Bürgerhaus, pflegende Angehörige, Koordinationsstelle für Wohn-Pflege-Gemeinschaften. Zwei Drittel der Akteure haben entweder selbst einen Migrationshintergrund und / oder arbeiten im interkulturellen Kontext. Außerdem ist die Behörde für Gesundheit und Verbraucherschutz aktiv in die Arbeit der AG eingebunden.

Sprecher*innen der AG: Gökhan Konca, Projektleiter EL ELE, Türkische Gemeinde Hamburg und Umgebung e.V. und Seval Gerds, Juristin und Pflegende Angehörige

Kooperation mit DeMigranz / Demenz Support Stuttgart

Die Landesinitiative Leben mit Demenz in Hamburg ist seit November 2018 Kooperationspartnerin im Projekt DeMigranz, das von der Robert Bosch Stiftung gefördert und von Demenz Support Stuttgart durchgeführt wird. Der Aufbau der AG Migration und Demenz wird durch Mitarbeiterinnen des Projekt DeMigranz begleitet <https://www.demenz-support.de/projekte/demigranz>

Hamburg, den 16.01.2020, AG Migration und Demenz